

Kritik adriatischer Pisa-Arten aus dem Formenkreis *armata*—*gibbsi*—*nodipes*

von

Dr. Otto Pesta (Wien).

(Mit 2 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. Oktober 1913.)

Selten bietet die Literatur über einen Gegenstand solche Widersprüche und verwirrende Gegensätzlichkeiten wie in dem Abschnitt über eine der oben genannten Species; jedem systematischen oder faunistischen Bearbeiter wird dieser Übelstand aufgefallen sein. Letzterer kann zum Teil der Mangelhaftigkeit der älteren Diagnosen zugeschrieben werden; vielfach jedoch wird die Unsicherheit bei einer Determination dadurch erhöht, daß ein und derselbe Autor Charakteristik und gleichzeitig gegebene Liste der Synonyma einer der genannten Formen nicht in Übereinstimmung gebracht hat; hier trägt die fehlende kritische Sichtung und Prüfung der Literatur und auch der Mangel an genügendem Vergleichsmaterial die Schuld. So befremdet es schon bei H. Milne-Edwards, wenn er (in Hist. Nat. Crust., vol. I, 1834, p. 309) sagt: »La *P. nodipes* de M. Leach (Zool. Miscell., tom. II, planch. 78) paraît être très voisine de *P. armée*, et peut-être ne devrait pas en être séparée«, während er doch an der zitierten ausgezeichneten Abbildung von Leach sofort hätte bemerken müssen, daß diese Form seiner Diagnose von *P. armata* gerade im wichtigsten Punkt (»Région intestinale se prolongeant en une grosse épine très-aiguë«) widerspricht. Dieselbe Unklarheit finden wir in Heller's Crustaceen des südlichen Europa, p. 43, dessen *P. armata* »besonders ausgezeichnet ist durch die Anwesenheit eines starken, spitzen Stachels auf der hinteren Cardiacal-